Rückblick 2024: Entwicklungen in der digitalen Gesundheitsversorgung

19. Dezember 2024 | T. Wurmbach

Das Team der [Digitalen Modellregion Gesundheit Dreiländereck](https://dmgd.de/) ****(DMGD) wünscht Ihnen schöne Weihnachtsfeiertage und ein gesundes neues Jahr!** **Auch im Jahr 2025 wird die DMGD** **sich ganz**** der Weiterentwicklung einer datenbasierten Medizin und ‚Digitalen Praxis‘ widmen. Dabei steht die Gesundheitsversorgung in den ländlichen Gebieten des Dreiländerecks Rheinland-Pfalz, Hessen und Nordrhein-Westfalen im Fokus.

Auf Bundesebene gab es zuletzt im Bereich der digitalen Gesundheit bedeutende Fortschritte: Beispielsweise wurde das neue Krankenhausgesetz im Oktober 2024 verabschiedet und die elektronische Patientenakte (ePA) so weiterentwickelt, dass sie im Januar 2025 für alle gesetzlich Versicherten eingeführt wird.

Durch die Krankenhausreform soll die Behandlungsqualität in Kliniken verbessert und die flächendeckende medizinische Versorgung gesichert werden. Die Fallpauschalen werden größtenteils durch sogenannte ‚Vorhaltepauschalen‘ ersetzt und es wurden neue Qualitätskriterien festgelegt. Diese und andere Maßnahmen sollen insbesondere in ländlichen Gebieten die sektorenübergreifende Versorgung stärken und die ambulante Versorgung positiv beeinflussen.

Die ePA bildet das zentrale Element des Digital-Gesetzes (DigiG). In ihr sollen Gesundheitsdaten der Versicherten, z. B. Medikationspläne, Behandlungs- und OP-Berichte und Notfalldaten, digital gespeichert werden. Dies vereinfacht den Austausch von Gesundheitsdaten zwischen den Leistungserbringern und vermeidet Doppeluntersuchungen.

Die DMGD hat in ihren Projekten der letzten Jahre bereits diverse digitale Lösungen für den Gesundheitssektor entwickelt und erprobt. Einen Schwerpunkt bildete das Vitaldatenmonitoring. Die Fortschritte bei digitalen Gesundheitsanwendungen zeigen, dass langfristig eine ‚Digitale Praxis‘ notwendig sein wird, um die Qualität der Gesundheitsversorgung aufrechtzuerhalten. Die Forschungsgruppe ‚[Digitale Praxis](https://dmgd.de/digitale-praxis/)‘ befasst sich konkret mit den Möglichkeiten und Vorteilen einer ‚Datenmedizin‘. Über die Tätigkeit der Forschungsgruppe hat die DMGD im November ein neues Video veröffentlicht: <https://dmgd.de/2024/11/13/forschungsgruppe-digitale-praxis/>.

|  |  |
| --- | --- |
| Autorin Text: Autorin Bild: | T. Wurmbach  J. Wellington |
|  |  |

Digitale Modellregion Gesundheit Dreiländereck  
Forschungsschwerpunkt der Lebenswissenschaftlichen Fakultät, Universität Siegen

**Ansprechpartner** Dr. Olaf Gaus

**Adresse**  Artur-Woll-Haus, Am Eichenhang 50, 57076 Siegen  
**Postadresse** Universität Siegen, Forschungsschwerpunkt DMGD, Olaf Gaus, 57068 Siegen

**Telefon** +49 271 740-4988  
**Fax** +49 271 740-13859

**Mail** dmgd@uni-siegen.de  
**Website**  www.dmgd.de

DMGD

Die DMGD ist Teil der Lebenswissenschaftlichen Fakultät (LWF) der Universität Siegen. Ihre Ziele sind die Erforschung und Entwicklung (FuE) einer Datenmedizin zur Entlastung der ländlichen Gesundheitsversorgung im Dreiländereck Rheinland-Pfalz, Hessen und Nordrhein-Westfalen.

Gemeinsam mit niedergelassenen Ärzt\*innen, Kliniken und Pflegeeinrichtungen sowie Kreisen und Kommunen werden in FuE-Projekten digitale Lösungsansätze erprobt, die zur Entwicklung einer sektorenübergreifenden, interprofessionellen Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum beitragen sollen.